

Mit guter Bilanz zum 38. Jahrestag der Gründung der Deutschen Demokratischen Republik

Über die Erfüllung der Verpflichtungen im sozialistischen Wettbewerb legten Kollektive der Technischen Universität anlässlich des 7. Oktober Rechenschaft

Gewerkschaftsgruppe Slawische Sprachen II – Sektion F

Vermittlung vertiefter, anwendungsbereiter Kenntnisse der russischen Sprache

Im Rahmen der sich ständig erweiternden und vertiefenden Zusammenarbeit zwischen der DDR und der UdSSR bei der Ausbildung wissenschaftlicher Kräfte kommt der russischen Sprache als Kommunikationsmittel bereits während des Studiums eine immer größere Bedeutung zu. Das Lehrkollektiv II des WB Slawische Sprachen, bestehend aus 17 Kolleginnen und Kollegen – vier russischsprachige und Absolventen sowjetischer Universitäten – ist innerhalb der Sektion Fremdsprachen für die Vermittlung vertiefter, anwendungsbereiter Kenntnisse in der russischen Sprache verantwortlich. Das spiegelt sich auch in den Schwerpunktaufgaben des Wettbewerbsprogramms für 1987 wider.

Sehr gute Sprachkenntnisse verfügen und diese auch im Kontakt mit sowjetischen Bürgern ständig anwenden, wird ein Kurs zur Sprachkonditionierung Stufe III in der Erprobungsphase durchgeführt. Große Aufmerksamkeit wurde von unserem Kollektiv der Förderung von leistungsstarken Studenten der Sektionen Wirtschaftswissenschaften, Mathematik und PEB bewirkt, die im 4. bzw. 5. Semester zu einem höheren als dem obligatorisch geforderten Abschluss, zur Sprachkonditionierung IIa, geführt wurden. Wesentlichen Anteil hatte unser Kollektiv an der erfolgreichen Durchführung der Russisch-Olympiade für Studenten 1987, wobei erstmals sehr gute Leistungen als Teilprüfungen anerkannt wurden. Mitarbeiter der TU, die bei einem Studium oder Zusatzstudium in der Sowjetunion hohe sprachliche Fertigkeiten erworben haben, können diese in einem Konversationszirkel vervollkommen. Das Kollektiv trägt auch die Verantwortung für die Förderung und Pflege der russischen Sprache und Literatur im Territorium Karl-Marx-Stadt. So werden seit Jahren im Klub „Pablo Neruda“ die Abende für Freunde der russischen Sprache“ gestaltet. Im Rahmen der Weiterbildung für Lehrer der Volkshochschule russische Sprache und Literatur gehalten und der Abteilung Jugendtouristik der FDJ-Kreisleitung der TU bei der Erarbeitung und Herausgabe russischsprachiger Informationsmaterialien umfangreiche Unterstützung gewährt.



Eine enge, hilfreiche und besonders die Forschung betreuende Zusammenarbeit besteht seit langem mit der Hochschule für Elektrotechnik Nowosibirsk (NETU). Mit der Hochschule für Textil- und Leichtindustrie Leningrad begann vor zwei Jahren eine Zusammenarbeit über die Sektion Wirtschaftswissenschaften, in deren Ergebnis ein Lehrmaterial zum Fachgebiet der Studenten entstand, das in beiden Einrichtungen in der jeweiligen Fremdsprache in der obligato-



Gewerkschaftsgruppe Politische Ökonomie / Wirtschaftsgeschichte – Sektion W

Gute Ergebnisse bei Erziehung, Ausbildung und Forschung

Das Kollektiv des Wissenschaftsbereiches Politische Ökonomie/Wirtschaftsgeschichte gehört der Sektion Wirtschaftswissenschaften an. Die Hälfte seiner 14 Mitglieder sind Frauen. Von unseren Kollegen werden die spezialisierte Grundlagenausbildung in Politischer Ökonomie und die Ausbildung in Deutscher Wirtschaftsgeschichte bei den an der Sektion Wirtschaftswissenschaften immatrikulierten Studenten durchgeführt. Durch die verschiedenen politischen Wissensgebiete – Politische Ökonomie des Kapitalismus, Politische Ökonomie des Sozialismus, Geschichte der Politischen Ökonomie und Klassenkämpfe – sind wir in allen 4 Studiendebatten in der Lehre vertreten. Die Ausbildung im Fach Politische Ökonomie endet mit einer Hauptprüfung im 7. Semester.

sowie einer Dissertation A vor. Die Anstrengungen dieser Forschungsgruppe richten sich jetzt auf die termingerechte Arbeit an einem weiteren Buchprojekt.

Die Forschungsgruppe Politische Ökonomie des Sozialismus beschäftigt sich mit politischen Problemen der umfassenden sozialistischen Intensivierung. Sie kann auf eine enge intersektionale Zusammenarbeit mit dem Wissenschaftsbereich Politische Ökonomie des Kapitalismus verweisen. Beide bereiten gemeinsam als nächstes größeres Vorhaben eine wissenschaftliche Konferenz vor. Eine Reihe von Studien und ein Forschungsbericht konnten inzwischen vorgelegt werden. Außerdem werden Probleme des Wechsels der Arbeit aus zweigleisiger und territorialer Sicht untersucht, deren erste Ergebnisse in einem weiteren Forschungsbericht vorgelegt werden und die zu einer vertieften Zusammenarbeit mit Territorialorganen des Bezirkes und der Stadt Karl-Marx-Stadt geführt haben. Im letzteren Falle ist eine Mitarbeit im Kooperationsrat Wissenschaft angenommen worden. Auf dem Gebiet der Wirtschaftsgeschichte wurden Themen bearbeitet wie die Bedeutung von Gewerkschaft und nächster Zukunft für ein tieferes Verständnis der Vergangenheit, zur sozialökonomischen Determiniertheit der Entwicklung der Produktivkräfte und zur Bedeutung des Weltbildes für ein besseres Verständnis der Wirtschaftsgeschichte.

Wie alle in der Lehre tätigen Mitarbeiter unserer Universität bemühen wir uns um ständige Aktualisierung und Qualifizierung unserer Lehre. Sichtbare Erfolge erzielen wir in den letzten beiden Jahren mit der Einführung von Bestenseminaren im jeweiligen Frühjahrssemester. Diese Form der Lehrveranstaltung bietet gute Möglichkeiten der Förderung besonders talentierter Studenten, die aus allen Seminargruppen eines Matrikels zusammengeführt werden. In einem Studentenrat wird die selbständige wissenschaftliche Arbeit der Studenten weiter gefördert. Durch die intensive Arbeit mit den besten Studenten in besonderen Seminaren wurde nach unserer Erfahrung auch in den parallel laufenden normalen Seminaren eine merkliche Verbesserung der Mitarbeit der Studenten erreicht.

Gut haben sich monatliche Kolloquien bewährt, in denen regelmäßig Ergebnisse oder Teilergebnisse von Forschungsarbeiten vorgelesen und im Kollektiv diskutiert werden. Besonders die in einer wissenschaftlichen Qualifizierung stehenden Kollegen nutzen diese Form auch zur Abrechnung ihrer erreichten Zi-

Grundvoraussetzung für eine wirksame Erhöhung der Qualität der Lehre ist natürlich eine ernst-



Die Gewerkschaftsgruppe Politische Ökonomie/Wirtschaftsgeschichte der Sektion Wirtschaftswissenschaften stellt als eine wichtige Voraussetzung für die Erfüllung der gestellten Aufgaben ein offenes, leistungsförderndes Kollektivklima an. Die Entwicklung eines vielfältigen geistig-kulturellen Lebens ist dabei ein wesentlicher Aspekt. Unser Bild zeigt die Mitglieder des Kollektivs im Traditionskabinett der Technischen Universität Karl-Marx-Stadt, wo sie sich mit der historischen Entwicklung unserer Forschungs- und Bildungsstätte vertraut machen.

hafte Forschung. Entsprechend dem Charakter eines Grundlagenfaches bei der Ausbildung von Ingenieuren und Ökonomen wird von unseren Politikern gemeinsam das Thema „Ausgewählte politökonomische Probleme der intensiv erweiterten Reproduktion unter kapitalistischen und sozialistischen Bedingungen“ bearbeitet. Dabei konzentriert sich die Forschungsgruppe Politische Ökonomie des Kapitalismus auf Geld- und Währungsprobleme im Kapitalismus, Ergebnisse dazu liegen bereits in Form einer Buchveröffentlichung einer Dissertation B

Dr. Brunhilde Schuster, Vertrauensmann

Gewerkschaftsgruppe Polytechnik – Sektion E

Leistungsförderndes Klima – Grundlage der Erfüllung der Wettbewerbsinitiativen

32 Kolleginnen und Kollegen der Gewerkschaftsgruppe Polytechnik haben die verantwortungsvolle Aufgabe, Diplomlehrer für Polytechnik heranzubilden, die fähig und bereit sind, als sozialistische Persönlichkeiten ihren Bildung- und Erziehungsauftrag in der allgemeinbildenden polytechnischen Oberschule im Geiste der Weltanschauung und Moral der Arbeiterklasse zu erfüllen. Die Studenten sind durch uns zu befähigen, den Werkunterricht der Klassen 4 bis 6, den Unterricht in den Fächern ESP und

Technisches Zeichnen der Klassen 7 bis 10, die außerunterrichtliche Tätigkeit auf polytechnischem Gebiet in enger Verbindung mit der produktiven Arbeit der Schüler selbständig als Einheit von Kenntniserwerb, Fähigkeits- und Fertigkeitserweiterung und Herausbildung kommunikativer Überzeugungen und Verhaltensweisen gründlich zu planen und erziehungswirksam zu gestalten. Wir haben uns zur Aufgabe gestellt, durch eine praxisorientierte Ausbildung die Theorie-Praxis-Beziehungen eng und allseitig weiterzuentwickeln. Wir gehen davon aus, daß diese umfangreichen hochschulpädagogischen Aufgaben nur in und mit einem Kollektiv gelöst werden können, das vertrauensvoll und sich in allen Belangen unterstützend zusammenarbeitet, den Erfahrungsaustausch pflegt und in allen Maßnahmen das Kollektivfördernde nicht. Das trifft genauso auf kulturelle Aktivitäten zu, wobei wir zum Beispiel im Zusammenhang mit aktuell-politischen und historischen Ereignissen gemeinsam Stunden der Entspannung finden.

Seit 1978 konnten wir ununterbrochen die Titel „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“ und „Gruppe der DSF“ erfolgreich verteidigen. Mit unseren Wettbewerbsprogrammen und -initiativen stellen wir uns den Anforderungen der in den Führungsdokumenten der Technischen Universität Karl-Marx-Stadt ausgewiesenen Schwerpunkte. Zu Ehren des 11. FDGB-Kongresses hatten wir uns zu Aktivitäten verpflichtet, die Ausdruck höherer Anforderungen und Niveaueigerungen sind, wie zum Beispiel:

– Verstärktes Herantreten der Studenten an die selbständige wissenschaftliche Arbeit, indem als positive Ergebnisse des frühzeitigen Herantretens an Forschungsarbeiten die ausgezeichneten Exponate auf den Leistungsschauen und niveauevollen Beiträgen auf wissenschaftlichen Kolloquien zugewiesen werden können.



– Gründliche Analyse des erstmals durchgeführten 5. Studienjahres bei der Ausbildung von Diplomlehrern für Polytechnik, verbunden mit Auswertungen bei den Mentoren, Volksbildungsorganen und in Mitarbeiter- und Studentenkollektiven der Sektion, Neukonzipierungen, die zu Verbesserungen auf pädagogisch-organisatorischem Gebiet, zu niveauevollen Erfahrungsaustauschen und zur Durchsetzung enge-

rer Theorie-Praxis-Beziehungen beitragen.

– Komplexe Einbeziehung der Informatik in die Fach- und Methodikausbildung, wobei als Schwerpunkte die Durchführung von Praktika, die Ausarbeitung und Erprobung des Studienplanes und der Studienmaterialien zu nennen sind.

– Ausarbeitung und Umsetzung einer Konzeption zur Einbeziehung der Videotechnik in die Fach- und Methodikausbildung, wobei wir uns mit dieser Aktivität eine wesentliche qualitative Verbesserung der hervorgehobenen Theorie-Praxis-Beziehungen versprechen.

Dr. Schröder, Vertrauensmann

Gewerkschaftsgruppe Fügetechnik und Montage – Sektion FPM

Abrechnung von Verpflichtungen und neuen Aufgaben im sozialistischen Wettbewerb

Wir, die Kolleginnen und Kollegen der Gewerkschaftsgruppe Fügetechnik und Montage der Sektion Fertigungsprozess und Fertigungsmittel, begrüßen und unterstützen die neuen, herausragenden Friedensinitiativen der Sowjetunion und aller Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages. Im Mittelpunkt des harten Kampfes für die Verhinderung eines atomaren Infernos steht die Aufgabe, die Hochrüstung zu zügeln und das mobilisierende Programm zur Abrüstung, besonders auf nuklearem Gebiet, mit allen Kräften zu unterstützen. Diesem Ziel, dieser großen geschichtlichen Chance, fühlen wir uns, im Interesse des Lebens für uns und unsere Familien, zutiefst verbunden. Deshalb hat Gewicht, was wir durch unsere Arbeit für die Stärkung des So-

zialismus und damit für den Kampf um die Sicherung des Friedens einbringen. Wir betrachten es als vorrangige Aufgabe, unsere erreichten guten Wettbewerbsresultate zu Dauerleistungen zu machen und so der anspruchsvollen Lösung „Mein Arbeitsplatz – mein Kampfplatz für den Frieden“ gerecht zu werden.

Durch neue Wettbewerbsverpflichtungen in Lehre und Forschung zu Ehren des 70. Jahrestages der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution dokumentieren wir unsere Leistungsbereitschaft. Anlässlich des Tages der Republik am 7. Oktober führen wir traditionsgemäß eine Abrechnung unserer Wettbewerbsverpflichtungen durch. Dabei erfolgte gleichzeitig der Auftakt der Vorbereitungsarbeiten zu der für

1988 vorgesehenen Verteidigung des Ehrentitels „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“. In Vorbereitung auf diese Veranstaltung wurden zu Ehren des 70. Jahrestages der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution folgende anspruchsvolle Wettbewerbsverpflichtungen übernommen:

1. Erarbeitung einer Studie zu Möglichkeiten der stoffschlüssigen Regenerierung von Gullteilen für den VEB Stahlgießerei Karl-Marx-Stadt im Rahmen einer Forschungsvereinbarung als zusätzliche Leistung.
2. Vorfristige Übergabe der Studie „Montageautomatisierung von Elektromotoren“ an den Auftraggeber VEB Elektromotorenwerk Grünhain.
3. Vorbereitung der wissenschaftlich-technischen Zusammenarbeit

mit dem Stammbetrieb des Werkzeugmaschinenkombinates „Fritz Heckert“ Karl-Marx-Stadt auf dem Gebiet des Elektronenstrahl- bzw. Laserschweißens als Beitrag zur Schaffung eines gemeinsamen Stahlbearbeitungszentrums.

4. Durchführung von Reibschweißversuchen für das Objekt „Rationalisierung der Spurstangenfertigung“ im VEB Nickelhütte St. Egidien zum Nachweis der Verbindungsmöglichkeiten als zusätzliche Leistung.

5. Weitere Einführung und Vertiefung der Rechetchnik in die Lehre am Beispiel „Rechnergestützte Bestimmung der Teisleistungsniveaustufen in der Werkmontage“.

Dr.-Ing. Oplitz

